

Auf verschlungenen Pfaden

Region: Die fünfte Etappe des Verfassungslaufes führte an den Zürichsee

Die neue Kantonsverfassung geht auf Reisen: Die fünfte Etappe führte gestern von Meilen via Horgen und Adliswil nach Hedingen. Im Gemeindehaus des Bezirkshauptortes nahmen Vertreter aller zwölf Gemeinden je ein Exemplar in Empfang. Auf nicht alltäglichen Pfaden gelangte das Dokument dann in die Dörfer am See.

Mit dem Verfassungslauf eilen die Organisatoren etwas der Zeit voraus. Denn über die Vorlage wird erst an der Urnenabstimmung vom 27. Februar abgestimmt. «Horgen ist der sportlichste Bezirk», freute

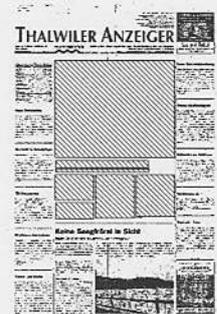
sich Horgens Gemeindepräsident Walter Bosshard. In der Tat traten die Protagonisten in die Pedalen, betätigten sich als halbe Marathonläufer oder ruderten eisenhart bei nicht gerade gemütlichen Temperaturen auf dem Zürichsee. Adliswils Stadtpräsident lief als Postenchef die ganze Distanz von Horgen nach Hedingen mit.

Pedalt und gerudert

Der Chef der Kilchberger Gemeindepolizei holte zusammen mit Marathonläuferin Jeanine Pozzi die Verfassung zu Fuss in Horgen ab. Für die 18 Kilometer messende Strecke benötigten die beiden etwas mehr als dreieinhalb Stunden.

Die Thalwiler teilten die Tour in drei Etappen ein. Hans Sorg von der Sportkommission trat in die Pedalen. Die Gemeinderäte Andreas Niggli, Andreas Federer und Märk Fankhauser sowie Peter Berchtold der Sportkommission ruderten mit dem Papier. Schliesslich überbrachte dann eine Schulklasse die neue Kantonsverfassung Gemeinderat Peter Riner.

In der Zürichsee-Region ist gestern Freitag vor allem etwas klar geworden: Die neue Verfassung befindet sich auf gutem Weg. (twa)





Eisiges Vergnügen: Die Thalwiler Gemeinderäte Andreas Niggli, Andreas Federer, Märk Fankhauser sowie Peter Berchtold der Sportkommission ruderten gestern Freitag mit der neuen Kantonsverfassung. Beat Habermacher

Lieferschein Nr.: 2451472 Medien Nr.: 1352 Medienausgabe Nr.: 142051 Objekt Nr.: 12150622 Subobjekt Nr.: 2 Lektoren Nr.: 7 Abo Nr.: 606004 Treffer Nr.: 18620834

Mit einem neuen Element Bekanntschaft geschlossen

Thalwil: Ankunft der neuen Kantonsverfassung mit Velo und Ruderboot

Gestern Freitag gelangte die Kantonsverfassung anlässlich des Verfassungslaufes von Horgen nach Thalwil. Ganz sportlich auf dem Wasser.

Für die Gemeinde Thalwil war klar, dass man beim Transport der neuen Verfassung Thalwilerinnen und Thalwiler aus allen drei Lebensabschnitten, von der Jugend bis zu den Senioren, integrierte.

So holte Hans Sorg, vielen wohl bekannt als unermüdlicher Initiant der Eisbahn, mit dem Velo die Verfassung um 12.15 Uhr im Gemeindehaus des Bezirkshauptortes ab. Im Strandbad Bürger I übergab das Mitglied der Thalwiler Sportkommission das Dokument einem wackeren Ruderteam bestehend aus den Gemeinderäten Andreas Niggli, Andreas Federer und Märk Fankhauser sowie Peter Berchtold der Sportkommission. So machte die neue Verfassung auch mit dem für die Region so wichtigen Element Wasser Bekanntschaft. Beim Ruderclub Thalwil dockten die sportlichen Gemeindeväter an und übergaben die Kantonsverfassung an die 5. Klasse des Schulhauses Sonnenberg unter der Lehrerin Barbara Liebich. Die Buben und Mädchen

machten sich dann auf dem Weg vom See hinauf in das Thalwiler Gemeindehaus, wo die neue Kantonsverfassung an den SVP-Gemeinderat Peter Riner übergeben wurde. Natürlich durfte ein Umtrunk an diesem festlichen Anlass nicht fehlen. Schliesslich gibt es ja nicht alle Jahre eine neue Kantonsverfassung. (twa)



Lieferschein Nr.: 2451472 Medien Nr.: 1352 Medianausgabe Nr.: 142051 Objekt Nr.: 12150592 Subjekt Nr.: 2 Lektoren Nr.: 7 Abo Nr.: 606004 Treffer Nr.: 18620944



Gemeinderäte und Mitglieder der Sportkommission brachten die Kantonsverfassung nach Thalwil, Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse, übergaben das Dokument an Gemeinderat Peter Riner. *Beit: Hildebrandner*

Ein sportliches Trio im Einsatz

Kilchberg: Hündin holt neue Verfassung in Horgen ab

Die vierjährige Mischlingshündin Nora wurde bei ihrer Staatsaktion vom Kilchberger Gemeindepolizeichef Ruedi Weber und Marathonläuferin Jeannine Pozzi begleitet. Das Trio holte im Schinzenhof in Horgen das für Kilchberg vorgesehene Exemplar der neuen Kantonsverfassung. Die Läufer legten die 18 Kilometer messende Strecke Kilchberg-Horgen-Kilchberg in drei Stunden und 38 Minuten zurück.

Weber und Pozzi ist übrigens keine Zufallskombination: Polizist Weber ist begeisterter Marathonläufer und trainiert die junge Sportlerin gegenwärtig im Hinblick auf den nächsten Züri-Marathon vom 3. April.

Im beflaggten Gemeindehaus empfingen Gemeindepräsident Hans-Ulrich Forrer und Gemeindegeschreiber

René Schuppisser, eingerahmt von den Vertretern der Kilchberger Parteien CVP, EVP, FDP, SVP und Vereinigung freier Wähler sowie einigen Mitgliedern der Gemeindeverwaltung.

Während des Willkommens-Apéros wurde auf der Verwaltung das Dokument für die Orts-Parteien kopiert. «Die Gemeinde», so Gemeindepräsident Forrer, «sei Brücke zwischen Staat und dem Volk, vertreten durch die Parteien.» Der Kilchberger Gemeindepräsident gehört übrigens selbst dem Verfassungsrat an.

Bei der Übergabe des Dokuments an die Parteivertreter war auch das sportliche Trio vom Duschen zurück und liess sich verdient feiern. Auch Hündin Nora wurde dabei nicht vergessen.

Ambros Eberle



Im beflaggten Gemeindehaus empfingen Gemeindepräsident Hans-Ulrich Forrer und Gemeindegeschreiber René Schuppisser, eingerahmt von den Vertretern der Kilchberger Parteien CVP, EVP, FDP, SVP und Vereinigung freier Wähler und einigen Mitgliedern der Gemeindeverwaltung das sportliche Trio. Ambros Eberle



«Wir befinden uns auf gutem Weg»

Horgen: Übergabe der neuen Kantonsverfassung an die Gemeindevertreter des Bezirks

Die fünfte Etappe des Verfassungslaufs führte gestern von Meilen via Horgen und Adliswil nach Hedingen. Im Horgner Gemeindehaus nahmen Vertreter aller zwölf Bezirksgemeinden je ein Exemplar der neuen Kantonsverfassung in Empfang.

MARC SCHADEGG

Über die Annahme der neuen Verfassung des Kantons Zürich entscheiden die Stimmberechtigten an der kommenden Urnenabstimmung vom 27. Februar. Im Vorfeld der Abstimmung wird die Verfassung in alle zwölf Bezirke des Kantons getragen. Gestern waren die Bezirke Horgen und Affoltern an der Reihe. Von Meilen, dem «Zielort» der letzten Etappe, ging es vorerst eher weniger sportlich mit der Fähre über den See, dann aber joggenderweise dem Ufer entlang ins Horgner Gemeindehaus. Im Foyer wurden die

Läufer mit einem Apéro empfangen.

Grosse Erwartungen

Mit den Worten «Horgen ist der sportlichste Bezirk im Kanton», eröffnete Gemeindepräsident Walter Bosshard (FDP) seine kurze Ansprache, und mit der Bezeichnung «sportlichster Stadtpräsident» hiess er Thomas Heiniger (FDP) aus Adliswil willkommen. Dies nicht ohne Grund – schliesslich war Thomas Heiniger Streckenchef der fünften Etappe und lief über die ganze Distanz mit. Nach Absolvierung der ersten kurzen Teilstrecke von der Fähre zum Gemeindehaus meinte er: «Nicht nur die Verfassung, auch wir befinden uns auf gutem Weg.» Walter Bosshard meinte weiter, der Verfassungslauf stehe symbolisch für die Zusammenarbeit zwischen Kanton, Regionen und Gemeinden. «Die neue Verfassung ist ein überzeugendes Fundament für all das, was wir

in Zukunft tun müssen», meinte Bosshard. Die Autonomie der Gemeinden würde dadurch gestärkt, und er stelle an den Kanton eine grosse Erwartung: «Dass wir als Partner angesehen werden.» Zudem sei die neue Verfassung ein Gewinn für die Demokratie, da für Initiativen und Referenden weniger Unterschriften als bisher notwendig sind.

Der falsche Hintergrund

Anschliessend überreichte Gallus Cadonau, Ko-Leiter des Verfassungslaufs, den Vertretern aller Bezirksgemeinden je eine Verfassung. Dafür hatte Walter Bosshard den kleinen Redner-Tisch weg von den Ausstellungswänden über die Initiative Holm, die im Foyer derzeit zu sehen ist, vor ein Plakat des Verfassungslaufs gezügelt. «Nicht, dass wir die Verfassung vor einem Hintergrund entgegennehmen, der ein Nein propagiert... das wollen wir für die Verfassung ja nicht», sagte Bosshard.



Da hat wohl auch die Verfassung abgespeckt

Adliswil: Stadtpräsident Thomas Heiniger trug die neue Kantonsverfassung ins Stadthaus

Den Empfang im Gemeindehaus Horgen will Thomas Heiniger rasch hinter sich bringen. Den wohl sportlichsten Stadtpräsidenten im Kanton drängt die Zeit. Noch einmal «cheese» für den Fotografen, nochmal in die Fernsehkamera grinsen. «Gehn wir jetzt?»

Die Kirchenuhr zeigt zehn nach eins, als sich ein sportlicher Politiker und sechs (mehr oder weniger) politische Sportler mit der Verfassung im Gepäck auf nach Adliswil machen. Und die Verfassungsläufer wollen hoch hinaus, nämlich auf steilstem Weg auf den Horgnerberg. Eines der fast senkrechten Gässchen heisst bezeichnenderweise Geduldweg. Politiker wie Sportler keuchen, nur die Verfassung lässt sich tragen. Oben angekommen ist die grösste Hürde überwunden. Durch den verschneiten Wald führt der Weg ins Sihltal. Streckenchef Thomas Heiniger geniesst die Abwechslung vom Büroalltag. «Dank der Verfassung kann ich endlich an einem Nachmittag ohne schlechtes Gewissen joggen gehen», schmunzelt er. Das Volk wollten sie mobili-

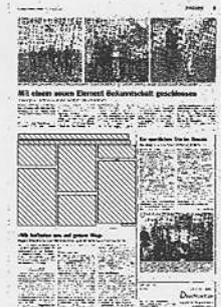
sieren, erklärt OK-Leiter Gallus Cadonau, der auch mitrennt. Das Volk muss ziemlich fit sein, Heinigers Tempovorgabe ist nichts für gemütliche Zeitgenossen. Alle Verfassungsläufer, auch Heiniger, sind Marathonabsolventen. Der Journalist nicht. «Die Kantonsverfassung braucht eine Lobby», meint der Adliswiler Stadtpräsident. Darum habe er sofort zugesagt, als ihn das Organisationskomitee angefragt habe. Das mit der Lobby nimmt sich Heiniger zu Herzen und grüsst jede Spaziergängerin, auch wenn diese die Läufer noch so verdutzt mustert. Und immer wieder der Blick aufs Handgelenk.

Am Waldweiher in Gattikon wartet die Zwischenverpflegung, doch der Streckenchef möchte erneut so schnell wie möglich wieder los. Nervös tritt er von einem Bein auf das andere. Noch ein Foto, das haben diese offiziellen Anlässe so an sich, kurz ein Telefon und ein Schluck Mineralwasser, dann weiter. Er brauche das Laufen neben Politik und Beruf, berichtet Thomas Heiniger. Ohne Training sei Arbeiten unmög-

lich. Dementsprechend kostet er den Lauf aus und versucht sich gar als Fremdenführer: Er erklärt laufend, wann sich die Gruppe in welcher Gemeinde befindet.

Wenn der neuen Kantonsverfassung ein so eisiger Wind entgegenweht wie den Läufern auf der Sihlhalde, dann müssen die Verfassungsräte wohl noch einmal über die Bücher. Doch das Volk, oder zumindest die hübsche Blondine, die aus einem weissen Auto winkt, scheint der Verfassung wohlgesinnt. Nach einer guten Stunde in «seiner» Stadt angekommen, muss Thomas Heiniger mit seinen Begleitern an einem wenig idyllischen Ort neben dem Ortschild posieren: am Rand der Wachtstrasse. Dann ab ins Stadthaus, wo die Stadtverwaltung die Verfassungsläufer mit Bananen und Applaus empfangen. Eine Ansprache, ein Foto und Mineralwasser – und wieder ist der fünfte Stadtpräsident unterwegs. Manche Gegner der Verfassung behaupten, diese sei zu dick... Auf dem Weg nach Adliswil hat sie garantiert etwas abgespeckt.

Marco Rüeegg



Lieferschein Nr.: 2451472 Medien Nr.: 1352 Medienausgabe Nr.: 142051 Objekt Nr.: 12152963 Subjekt Nr.: 1 Lektoren Nr.: 7 Abo Nr.: 606004 Treffer Nr.: 18624844

KORRIGENDA

Polizist Weber lief zwei Stunden schneller

Kilchberg: In die Berichterstattung zum Verfassungslauf vom letzten Samstag haben sich zwei Druckfehler eingeschlichen. Jeannine Pozzi und Gemeindepolizist Ruedi Weber benötigten für die 18 Kilometer lange Strecke Kilchberg-Horgen retour 1 Stunde und 38 Minuten, und nicht wie im Artikel geschrieben 3 Stunden und 38 Minuten.

In der irrtümlich angegebenen Zeit hätten die beiden gut und gerne einen ganzen Marathon (42 Kilometer) zurückgelegt. Die Marathonbestzeit von Jeannine Pozzi liegt bei 3 Stunden 45 Minuten, Webers Bestzeit bei 2 Stunden 37 Minuten. In der Eile war im Bericht auch Kilchbergs Gemeindegemeinschafter Bernhard Bürgisser umbenannt worden, er hiess plötzlich «René Schuppisser».

Die Redaktion bedauert die Fehler und bittet um Entschuldigung. (twa)

